

Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmombewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

Daraus folgt u. a., dass

- die Entscheidung, unter dem Zeichen des Roten Kreuzes tätig zu werden, freiwillig ist, sich davon jedoch die Pflicht ableitet, im eigenen Tun die Rotkreuzgrundsätze zu verwirklichen;
- die Schwesternschaft vielfältige Möglichkeiten bietet für ein ehrenamtliches Engagement über die berufliche Tätigkeit hinaus.

Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige nationale Rotkreuz- oder Rothalbmombewegung geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

Daraus folgt u. a., dass

- die Berufsethischen Grundsätze uns eine einheitliche Grundlage für unsere Arbeit und unser Engagement geben;
- die Schwesternschaften vom DRK kooperativ und konstruktiv zusammenar-

beiten und so dem Gesundheitswesen und den Mitgliedern ein überregionales Netzwerk anbieten.

Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmombewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

Daraus folgt u. a., dass

- wir im Auftrag und unter dem Schutz des IKRK und der Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmombewegung weltweit humanitäre Hilfe leisten;
- wir mit Mitgliedern aus verschiedenen Nationen und Kulturen ein lebendiges Beispiel für die Umsetzung der Rotkreuzgrundsätze sind.



Verband der
Schwesternschaften
vom DRK e.V.



Deutsches
Rotes
Kreuz

Wir sind für Sie da!

**Verband der Schwesternschaften
vom Deutschen Roten Kreuz e.V.**

Carstennstraße 58-60, 12205 Berlin

Tel.: 030 85404 917

Fax: 030 85404 933

E-Mail: drk-schwesterenschaften@drk.de

Internet: www.rotkreuzschwester.de

Vertrieb:

DRK-Service GmbH, Bestellcenter
www.rotkreuzshop.de

Art.-Nr. 01241



Verband der
Schwesternschaften
vom DRK e.V.



Deutsches
Rotes
Kreuz

Berufsethische Grundsätze der Schwestern- schaften vom DRK





Die Berufsethischen Grundsätze (BEG) der Schwesternschaften vom Deutschen Roten Kreuz leiten sich aus den sieben Rotkreuzgrundsätzen ab: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit, Universalität. Sie bilden für die Schwesternschaften das ethische Fundament des beruflichen Handelns. Sie dienen der Entwicklung und Festigung des beruflichen Selbstverständnisses; als Grundlage für das Miteinander in der Gemeinschaft; als Orientierung und als Argumentationshilfe in ethischen Grenzsituationen.

Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

Daraus folgt u. a., dass

- wir die Pflege, Beratung und Hilfe an dem Willen und den Bedürfnissen der Betroffenen ausrichten;



- unser Umgang miteinander von Wertschätzung und Respekt geprägt ist und wir die Unterschiedlichkeiten der Mitglieder zu einer sinnstiftenden, solidarischen Gemeinschaft zusammenführen.

Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Rasse, Nationalität, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen Vorrang zu geben.

Daraus folgt u. a., dass

- wir nach dem Maß der Bedürftigkeit und der Dringlichkeit pflegen, gerade auch bei begrenzten zeitlichen oder materiellen Ressourcen;
- wir vorurteilsfrei die Anliegen der Mitglieder würdigen und Entscheidungen aufgrund sachlicher, transparenter Kriterien treffen.

Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die



Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

Daraus folgt u. a., dass

- wir als Voraussetzung für eine neutrale Haltung den eigenen Standpunkt kennen und reflektieren;
- wir uns in beruflichen Konfliktsituationen um neutrale Vermittlung bemühen und Diskretion und Verschwiegenheit für uns selbstverständlich sind.

Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die nationalen Gesellschaften den Behörden

bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.

Daraus folgt u. a., dass

- wir die Professionalisierung der Pflegeberufe kontinuierlich weiter entwickeln mit dem Ziel, Pflege eigenständig bestimmen zu können;
- wir keine Geschenke zur persönlichen Bereicherung annehmen;
- wir uns um Rahmenbedingungen für eigenverantwortliches und eigenständiges Arbeiten bemühen.

